



Liebe Freunde unseres Fördervereins,

vor einigen Tagen, mitten im Vorweihnachtstrubel, klingelte bei uns das Telefon. Eine unbekannte Nummer! Spontan denke ich da immer: Das wird wohl nichts wirklich Wichtiges sein. Zumal es eine Nummer aus Hamburg war. Doch diesmal hatte ich mich getäuscht. Am anderen Ende meldete sich ein freundlicher Herr und erkundigte sich nach unserem Verein. Er hatte ein wichtiges Anliegen, da er selbst einen ähnlichen Verein gründen möchte, der auch ein Projekt in einem kleinen Dorf auf der Insel Palawan unterstützt. Wir hatten ein anregendes Gespräch und möchten auch künftig in Kontakt bleiben. Dank unserem bescheidenen Internetauftritt sind solche Erlebnisse möglich. Wenn man nach uns sucht, kann man uns tatsächlich finden! ;-). Solche netten „Begegnungen“ freuen uns ganz besonders, da wir ja wirklich nur ein ganz kleiner Verein sind.

Zum Jahresende möchten wir Euch wie gewohnt wieder über die Geschehnisse des vergangenen Jahres berichten:

Unser **Patenschaftsprogramm** für die Palawanokinder in Imulnod gibt es inzwischen schon seit 15 Jahren. Wir sind sehr dankbar, dass wir seit dieser Zeit so viele treue Patentanten und -onkel bzw. Patenfamilien haben, obwohl es bei den Schulkindern in Imulnod immer wieder Wechsel gab. Die Paten machen durch ihre treue Unterstützung dieses Projekt dauerhaft möglich.

Im aktuellen Schuljahr 2018/19 haben wir 24 Kinder, die im „Dormitory“ wohnen, von den Mitarbeitern betreut und versorgt werden und tagsüber zur Schule gehen. 9 der Kinder gehen in die nahegelegene Grundschule in Imulnod. 14 Kinder besuchen die Highschool in Brookes Point. In der Colleagueausbildung haben wir in diesem Jahr nur 1 Jungen. Da beim Schuljahreswechsel wieder einige Kinder abgesprungen sind, haben wir 4 neue Kids ins Programm aufnehmen können:



Jericho M.



Liezel L.



Monica K.



Jopelyn P.

Dabei ist eine Tendenz zu erkennen: Gefragt ist nicht so sehr die Förderung für die Grundschuljahre, sondern vielmehr für die weiterführenden Schulen, denn für die meisten Palawanofamilien ist es schlicht ein Ding der Unmöglichkeit, so viel Geld aufzubringen, dass ihr Kind solch eine Schule besuchen könnte. Bis zum Highschool Abschluss sind es immerhin 12 Jahre – das ist eine sehr lange Zeit, in der die Kinder ja auch als Arbeitskräfte zuhause (auf der Farm) fehlen. Auch wenn

Kleinbottwar, Dezember 2018

es immer mal wieder Kinder gibt, die nicht bis zum Schulabschluss durchhalten, sind wir doch dankbar für jedes geschaffte Schuljahr, das den Kindern einen höheren Bildungsstand gibt. Für Jopelyn und Jericho suchen wir derzeit noch einen Paten.



Crelyn Kinasa

Unsere Mitarbeiter, Pastor Roel Daborbor und Pfarrerin Jelyn haben sich auch im vergangenen Jahr sehr fürsorglich um die Kinder gekümmert. Die Stelle der Köchin wurde im Juni neu besetzt von einer ehemaligen Schülerin: Crelyn Kinasa. Sie ist alleinerziehende Mutter und erwartet dieses Jahr noch ihr zweites Kind. Wir sind dankbar, dass sie bei uns als Köchin arbeitet und damit ihre Familie ernähren kann.

Neben der schulischen Förderung ist uns nach wie vor sehr wichtig, dass die Kinder möglichst aktiv mit ins Gemeindeleben der Kirchengemeinde in Imulnod eingebunden sind. Der Besuch des Sonntagsgottesdienstes gehört wie selbstverständlich dazu. Das ist aber sicher keine „muss“-Veranstaltung, zu der die Kinder nur gehen, weil es erwartet wird. Wer einmal schon einen philippinischen Gottesdienst miterlebt hat, weiß, was für ein „Fest“ da jeden Sonntag gefeiert wird, wie fröhlich gesungen wird, wie aufmerksam selbst die Kinder bei der Predigt zuhören und wie sehr die Anwesenden die Gemeinschaft miteinander genießen. „church fellowship“ = Kirchengemeinschaft ist da schon ein treffender Begriff. Über die fröhliche Art, solche Gottesdienste zu feiern, können wir als Mitteleuropäer nur staunen. Aber auch im Alltag wird der christliche Glaube den Kinder nahegebracht z.B. durch kurze tägliche Andachten.

Das Highlight diesen Jahres war sicherlich die **Gesichtsoperation von Jerose** Mitte April. Wir sind sehr froh und dankbar, dass die OP gut verlaufen ist und auch der lange Heilungsprozess keine Komplikationen brachte. Jerose und ihre Familie sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis der OP. Wir freuen uns, dass wir die OP durch den Spendenlauf einer Schule und weiteren Einzelspenden ermöglichen konnten und sind Gott dankbar für den, im wahrsten Sinne des Wortes, wirklich ansehnlichen Erfolg. **Nochmals vielen Dank, auch im Namen der Familie Lansaido!**



Vor OP (2016)



Nach OP (aktuell)



Ein weiteres wichtiges Ereignis war der **Besuch von Salvie Merten in Palawan**. Sie reiste für einige Wochen auf die Philippinen und hat unser Projekt in Imulnod besucht, um zu sehen, wie es derzeit läuft. Als Philippina, die fließend Tagalog spricht, hat sie schon allein durch den Sprachvorteil viel leichter einen direkteren Draht zu den Mitarbeitern und Kindern aufbauen und auch mit jedem ein persönliches Gespräch

führen können. Manche haben diese Chance genutzt und aus dem Nähkästchen geplaudert. Es wurden auch viele Schulutensilien gekauft und ein Treffen mit den Eltern wurde organisiert. Ein weiterer und der wichtigste Punkt war die Buchhaltung. Als gelernte Buchhalterin brachte Salvie diese auf Vordermann und führte Ptr. Roel in die Buchhaltung ein. Wir hoffen, dass er die Bücher so weiterführt. Es war eine arbeitsreiche, aber auch eine gesegnete Zeit.



arbeiter den Schulkindern Weihnachtspäckchen zusammen. Zwei weitere Seepakete haben wir in den letzten Tagen gepackt. Sie werden voraussichtlich zum Schuljahresende im März in Palawan sein ...

...und sicher sehnsüchtig erwartet!



Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle für jegliche Unterstützung von Eurer Seite, in Form von Sach- oder Geldspenden, Gebet für unsere Arbeit oder ein paar liebe Grüße an Euer Patenkind – durch Euren Beitrag helft Ihr mit, dass dieses Projekt weitergehen kann. Letztlich steht das Projekt aber in Gottes Hand, unter seinem Schutz und Segen.

Wir wünschen Euch allen eine segensreiche Weihnachtszeit im Kreise Eurer Familien.

Euer Mabuhay Palawan Team:
Linda Uhlig, Heidrun Kral und Tobias Merten

Danke, liebe Salvie, dass du in Palawan warst und uns danach von deinen Erlebnissen ausführlich berichtet hast.



Und wir haben auch wieder Seepakete gepackt! Dieses Jahr sogar gleich zweimal, da wir sehr viele Kleiderspenden erhalten haben. Die ersten beiden Boxen wurden im Juni verschickt und sind inzwischen angekommen. Vom Inhalt der Kisten stellen die Mit-



Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

Klaus-Uwe Gerhardt / pixelio.de

Johannes 12,46